

A 2000

11786

Berichte aus der Volkswirtschaft

**Ida Bagel**



**Die Verwaltungsreform aus  
vertragstheoretischer Perspektive**

D 188 (Diss. Freie Universität Berlin)

**Shaker Verlag  
Aachen 1999**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1	Die Verwaltungsreform . . . . .	1
1.2	Die ökonomische Theorie der Bürokratie . . . . .	4
1.3	Die Vertragstheorie . . . . .	7
1.4	Die Charakteristika der öffentlichen Verwaltung . . . . .	11
1.4.1	Das Commitment-Problem des Staates . . . . .	11
1.4.2	Öffentliche Leistungen . . . . .	12
1.4.3	Die Komplexität der Ziele . . . . .	14
1.4.4	Das Senioritätsprinzip . . . . .	15
1.4.5	Das Beamtentum . . . . .	16
1.4.6	Die fehlende Kostenrechnung . . . . .	17
1.4.7	Das Haushaltsjahr . . . . .	18
1.4.8	Die Zielunterschiede . . . . .	18
1.5	Aufbau der Arbeit . . . . .	19
<b>2</b>	<b>Das Haushaltsjahr. Vorsichtssparen in öffentlichen Verwaltungen</b>	<b>23</b>
2.1	Einleitung . . . . .	23
2.2	Das Grundmodell . . . . .	25
2.3	Vollständige Information . . . . .	26
2.4	Unvollständige Information . . . . .	28
2.5	Das Dezemberfieber . . . . .	31
2.6	Die zeitliche Übertragbarkeit . . . . .	33
2.6.1	Keine Übertragbarkeit . . . . .	33
2.6.2	Übertragbarkeit . . . . .	34
2.7	Haushaltssperren . . . . .	35
2.8	Das Modell mit variablem Lohn . . . . .	36
2.8.1	Vollständige Information . . . . .	36
2.8.2	Moral Hazard . . . . .	38
2.8.3	Komparative Statik des Risikos . . . . .	39
2.9	Zusammenfassung . . . . .	41

<b>3</b>	<b>Die Behörde als ‘multi product firm’. Eine Analyse des Globalhaushaltes</b>	<b>43</b>
3.1	Einleitung . . . . .	43
3.2	Das Grundmodell . . . . .	46
3.2.1	Ein Beispiel . . . . .	46
3.2.2	Die Annahmen . . . . .	46
3.2.3	Die Allokationsentscheidungen . . . . .	47
3.3	Der Vergleich der Haushaltssysteme . . . . .	49
3.4	Die Rolle der Zielunterschiede . . . . .	51
3.4.1	Die Gewichtung der beiden Güter . . . . .	52
3.4.2	Substitute und Komplemente . . . . .	56
3.5	Komparative Statik des Risikos . . . . .	60
3.6	Die Beschaffung von Information . . . . .	63
3.7	Zusammenfassung . . . . .	66
3.8	Anhang . . . . .	67
3.8.1	Beweis des Satzes 3.3 . . . . .	67
3.8.2	Beweis des Satzes 3.5 . . . . .	67
3.8.3	Beweis des Satzes 3.6 . . . . .	69
<b>4</b>	<b>Produktionsexternalitäten und die Delegation von Budgetentscheidungen</b>	<b>71</b>
4.1	Einleitung . . . . .	71
4.2	Das Grundmodell . . . . .	75
4.2.1	Die Annahmen . . . . .	75
4.2.2	Vollständige Information . . . . .	77
4.2.3	Der Einzelhaushalt . . . . .	78
4.2.4	Der Globalhaushalt mit Verhandlung . . . . .	79
4.2.5	Vergleich der Systeme . . . . .	81
4.2.6	Outsourcing . . . . .	83
4.3	Eine Erweiterung: Allokative Verzerrungen . . . . .	84
4.3.1	Der Einzelhaushalt . . . . .	85
4.3.2	Der Globalhaushalt mit Verhandlungsmöglichkeit . . . . .	86
4.3.3	Vergleich der Haushaltssysteme . . . . .	88
4.4	Komparative Statik anhand eines Beispiels . . . . .	90
4.4.1	Der Unterschied der GRS . . . . .	91
4.4.2	Das Risiko . . . . .	92
4.4.3	Die Stärke der Produktionsexternalität . . . . .	93
4.5	Zusammenfassung . . . . .	96